



Auf dieser Route erleben Sie Parks und Herrenhäuser verschiedenster Art entlang der Wurm sowie weitere kulturgeschichtlich interessante Bauten und Landschaften.

(01) Schloss Trips

Die Anfänge dieser Wasserburanlage datieren aus dem 14. Jahrhundert, in dem die Familie von Trips den Grundstein legte. Im Laufe der Zeit immer wieder erweitert und umgestaltet, verursachte ein Erdbeben im Jahr 1755 schwere Schäden an den Gebäuden. Dies war der Anlass, die Buranlage umzugestalten und – damals zeitgemäß – beim Neuaufbau barocke Elemente zu verwenden. Um diese Zeit wurde auch ein barocker Garten mit symmetrischer Gestaltung angelegt, der jedoch dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer fiel.

Rund um die ganze Anlage ziehen sich heute Kastanienalleen und Teile der Anlage werden als Seniorenresidenz genutzt.

(02) Die historische Selfkantbahn

Zwischen den Orten Geilenkirchen-Gillrath und Gangelt-Schierwaldenrath verkehrt an Wochenenden zwischen Ostern und Ende September die museale Selfkantbahn im Dampfbetrieb. Im Jahr 1900 wurde die rund 38 Kilometer lange Strecke in Betrieb genommen und verband Geilenkirchen mit dem ländlichen Raum des Selfkants. Heute ist die verfügbare Strecke noch 5,5 Kilometer lang und die letzte erhaltene meterspurige Kleinbahn in Nordrhein-Westfalen.

www.selfkantbahn.de

(03) Die NATO-Airbase

Umgeben vom Naturschutzgebiet Tevereener Heide und von Ackerflächen liegt nahe der Grenze zu den Niederlanden der NATO-Flugplatz Geilenkirchen. Mitte der 1950er Jahre entstand er als Stützpunkt der Royal Air Force, wurde Ende der 1960er Jahre an die Deutsche Luftwaffe übergeben und ist seit 1982 der Stationierungsort des einzigen multinationalen fliegenden Verbandes der NATO. Die Maschinen sind für Aufklärungs- und Frühwarnmissionen ausgerüstet.

(04) Der Heidenaturpark

Beiderseits der Grenze liegt der Heidenaturpark mit der Tevereener- und der Brunssumer Heide. Wald, Heide sowie Moore prägen diese seltene Landschaft und auf dem Gebiet liegen viele kleinere und größere Seen. Diese Vielfalt bietet seltenen Tier- und Pflanzenarten eine Heimat. Ein längerer Spaziergang durch den Naturpark lohnt sich immer. Markierte Rundrouten unterschiedlichster Länge führen durch das Gebiet.

(05) Schloss Rimbürg

An der Grenze zu den Niederlanden, an der ehemaligen bedeutenden Römerstraße Via Belgica, befindet sich das Schloss Rimbürg. Es liegt versteckt hinter Bäumen und einem Wassergraben. Im Laufe der Zeit wechselten die Besitzer des Schlosses und es wurde mehrfach zerstört und wieder auf- bzw. umgebaut. Seit Ende des 19. Jahrhunderts befindet sich das Schloss im Besitz der Familie von Brauchitsch. Es steht für öffentliche Besichtigungen nicht zur Verfügung. In direkter Nähe zum Schloss Rimbürg befindet sich die historische Rimbürger Brücke, auf der sich zwei in Bronze gegossene Schildkröten, eine auf der niederländischen, eine auf der deutschen Seite, Auge in Auge gegenüberstehen. Sie wurden im Rahmen der "Euregionale 2008" an der heute nicht mehr sichtbaren Grenze zu den Niederlanden angebracht. Die Künstler Heineke Haberland und Stefan Sous sehen in ihrem Kunstwerk das Ewige, das Unsterbliche und den Frieden symbolisiert.

(06) Carolus Magnus Centrum und historischer Wasserturm

Das Carolus Magnus Centrum (CMC) ist das frühere Verwaltungsgebäude der Zeche Carolus Magnus, die bis zum Jahr 1962 der Hauptarbeitgeber im Stadtgebiet war. Das Gebäude wurde im Bauhausstil errichtet und steht unter Denkmalschutz. Seit 1995 befindet sich in dem Gebäudekomplex nach intensiven Umbauarbeiten ein Zentrum zur Existenzgründung und Standortsicherung, das von der CMC GmbH betrieben wird. Büro- und Gemeinschaftsflächen werden zurzeit von 16 Unternehmen unterschiedlichster Branchen genutzt. Die restaurierte Lohnhalle kann darüber hinaus für Veranstaltungen aller Art angemietet werden. Im Rahmen des städtischen Kulturprogramms finden regelmäßig Konzerte und Ausstellungen statt.

Oberhalb des CMC liegt der historische Wasserturm, das 49 Meter hohe Wahrzeichen der Stadt Übach-Palenberg. Bis 1962 diente er der Brauchwasserbereitstellung für die Zeche. Ende der 1980er Jahre wurde er in städtisches Eigentum überführt und in den Jahren 1997 bis 1998 aufwendig restauriert. Der Wasserturm zählt zu den letzten erhaltenen

Industriewassertürmen in Nordrhein-Westfalen und sticht aufgrund seiner einmaligen Bauweise schon von weitem ins Auge.

(07) Naherholungsgebiet

Das Naherholungsgebiet ist eine Grün- und Freizeitoase zwischen den Stadtteilen Palenberg und Marienberg und ein beliebtes Ausflugsziel für Besucher aus nah und fern. Es wurde Ende der 1980er Jahre auf einer ehemals landwirtschaftlichen Fläche entlang der Wurm geschaffen. Es wurden 6 Seen angelegt, die durch Bäume gesäumte Spazierwege und Wiesen umrahmt werden. Es gibt einen einzigartigen Mehrgenerationenspielplatz, einen Tretbootverleih, einen Minigolfplatz sowie eine ganzjährig geöffnete Gastronomie, den Seetreff-Wurmtal.

Am südlichen Ende des Gebietes befinden sich die Reste eines römischen Badehauses, das aufgrund historischer Funde rekonstruiert wurde. Spuren aus Römerzeiten sind in Übach-Palenberg nicht ungewöhnlich. Die alte römische Heerstraße von Bavai nach Köln („Via Belgica“) führte mitten durch das Stadtgebiet.

(08) Willy-Dohmen-Park

Der Willy-Dohmen-Park ist ein Erholungspark im Stadtteil Windhausen und ein Vorzeigebispiel für eine gelungene Rekultivierung einer ehemaligen Kiesgrube. Der Park an der Wurmtalstraße entstand ab den 1980er Jahren auf Initiative von Willy Dohmen. Mithilfe von Familie und Freunden wurde zunächst Mutterboden angefahren, im Anschluss wurden Wiesen, Wege und Teiche angelegt sowie Bäume und Sträucher gepflanzt. Im Mai ist die Blütenpracht der zahlreichen Rhododendren zu bewundern, ganzjährig bereichern Skulpturen sowie ein Steingarten den Park und laden zu einem erlebnisreichen Spaziergang ein. Der Besuch des Parks ist täglich möglich und kostenfrei.

(09) Schloss Zweibrüggen

Das Schloss Zweibrüggen liegt wie gemalt inmitten grüner Wiesen nur ein paar Meter von der Wurm entfernt. Es wurde 1788 im klassizistischen Baustil von Joseph Anton von Negri anstelle der alten Buranlage, die ihre Wurzeln im 14. Jahrhundert hat, errichtet. Schloss sowie Schlossgarten sind von einem Wassergraben umgeben. Im Jahr 1993 übernahm die Stadt Übach-Palenberg das Schloss von der Freiin von Negri. Das historische Gebäude hat sich zu einem Kulturzentrum der Stadt Übach-Palenberg entwickelt. Es wird für Kunstausstellungen, Konzerte und Empfänge genutzt. Darüber hinaus befindet sich das Trauzimmer des Standesamtes im Schloss. Eine „Schloss-Hochzeit“ zieht viele Heiratswillige aus nah und fern nach Übach-Palenberg.

(10) Die Wurm

Dieser kleine, ca. 53 Kilometer lange Fluss entspringt im Aachener Wald und zieht sich, begleitet von Baumreihen und Gehölzen, bis zur Mündung in die Rur bei Kempen im Heinsberger Land.

(11) Der Wurmauenpark

Seit dem Jahr 2000 können sich Bürger und Besucher Geilenkirchens in dem Park nahe der Innenstadt und der Wurm erholen. Ein Teich, umgeben von Wiesen, Bäumen und Sträuchern lädt alle zum Entspannen ein. Für körperliche Betätigungen wurden ein Skatepark, ein Streetballfeld und eine Dirtbike-Anlage angelegt. Auch finden im und nahe des Parks Veranstaltungen wie Märkte, Konzerte und die Kirmes statt.